

Workshops zum  
13. Heilsbronner Lehrerinnen- und Lehrertag  
„SÜNDE - SCHAM - BEFREIUNG im Deutungshorizont Schule“  
(GS), (MS), (FS) 20.05.2020 (98-827)

**1 „Du hast angefangen!“- „Nein, du!“**

Ein roter und ein blauer Kerl leben auf beiden Seiten eines hohen Berges. Eines Tages entsteht ein heftiger Streit zwischen ihnen. Jeder der Beiden ist fest davon überzeugt, dass nur seine Sichtweise die Richtige sein kann. Sehr handfest tragen die Kerle ihren Konflikt aus und kommen auf unverhoffte Weise zu einer Lösung ...

Anhand des – mit dem deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichneten – Bilderbuches „Du hast angefangen! Nein, Du!“ von David McKee präsentiert der Workshop einen Lernweg, wie der Dreiklang „Sünde – Scham – Erlösung“ in der Grundschule kompetenzorientiert thematisiert und verarbeitet werden kann.

**Katharina Kohrmann**  
*Fachberaterin,  
St.-Hedwig-Grundschule  
Kitzingen*

**2 „Schäm dich!“**

existentielle Begegnungen mit der Schamgeschichte in Gen 3,1-13 (21f)

Der Mensch wird gesehen, erwischt und ertappt. Ein tiefes Ungenügend bedroht ihn. Er versteckt sich und verschiebt die Scham in die Schuld.

Was assoziiere ich selbst, wenn ich dem biblischen Text szenisch begegne? Welche Schamkonstrukte erlebe ich an mir und in der Gruppe? Wir reflektieren sie für die eigene Arbeit als ReligionslehrerIn. Es erwartet Sie die Freude am Spiel mit dem Deutemodell des Bibliodramas als existentiellen Erkenntnisweg.

Vorkenntnisse: keine

**Bernd Paulus**  
*Dipl.Rel.Päd (FH),  
Supervisor,  
Psychodramaleiter und  
Berater (DGfP/DGB),  
Städt. Berufsschule V  
Augsburg*

**3 Bibliolog**

Kain und Abel

Die Geschichte von Kain und Abel greift K. Huizing immer wieder auf, um den Zusammenhang von Scham und Schuld zu erklären. In einem Bibliolog tauchen wir in diese Geschichte ein, um sie als existentiell relevanten Text zu erleben und dabei das Augenmerk auch auf die befreienden Seiten der Geschichte zu richten.

Nebenbei erleben Sie eine Methode und einen Zugang zu Texten, der eine Bereicherung für die Unterrichtspraxis in allen Schularten und Klassenstufen darstellt. Aufgrund der klaren Strukturen, des minimalen Bedarfs an Material und der Lebendigkeit ist der Bibliolog wie geschaffen für den Einsatz im Religionsunterricht.

Voraussetzungen: keine – Erwünscht: aktive Teilnehmer\*innen

**Ulrich Jung**  
*Pfarrer,  
RPZ Heilsbronn*

**4 Singen als Akt der Befreiung, Gospel erleben!**

Gesundheit für Körper, Seele und Geist kann durch gemeinsames Singen erreicht werden. Musizieren wirkt nachweislich ausgleichend auf Hormonhaushalt, vegetatives Nervensystem und Emotionen. Gehirnzellen verschalten sich neu und auf sozialer Ebene wird Selbstwahrnehmung, Akzeptanz und Kommunikation gefördert. Es gibt sogar Untersuchungen, die belegen, dass Chormitglieder nach dem Singen über einen höheren Immunglobulin-A-Wert verfügen als davor und damit ihre Abwehr gegen Infekte erhöhen. Im Schulalltag bietet gemeinsames Singen jedem

**Monika Hümmer**  
*Gospelchorleiterin,  
SRin (GS),  
Weißenburg*

individuell die Möglichkeit seinem Glauben und seinen Emotionen Ausdruck zu verleihen und gleichzeitig eine intensive Gemeinschaft zu erleben. Gemeinsam zu singen und die befreiende Wirkung selbst zu erleben ist Ziel des Workshops.

#### **5 Sünde – Scham – Befreiung in der Schulseelsorge**

Dass die Überlegungen zu Sünde-Scham-Befreiung auch eine große Bedeutung für das Leben von Schüler\*innen haben, zeigen die Erfahrungen aus der Schulseelsorge.

Anhand von Fallbeispielen wird in diesem Workshop aufgezeigt, wie in der Beratungspraxis und im Schulalltag mit diesen Themen umgegangen werden kann und befreiende Auswege gefunden werden können. Dabei sind natürlich auch die Grenzen von Beratung und Seelsorge im Blick. Neben den Beispielen bietet der Workshop auch Raum für Fragen und gemeinsames Nachdenken zu dem Thema.

*Martina Eberle-Kraus  
Seminarrektorin,  
Schulseelsorgerin, NOSIS  
Grund- und Mittelschule  
Dasing*

#### **6 „Was macht man mit einem Problem?“**

Probleme, welcher Art auch immer, betreffen oft nicht nur mich selbst, sondern auch die Gemeinschaft mit anderen und meine Beziehung zu Gott.

Das Problem mit einem Problem ist nur, dass es immer größer wird, wenn ich es nicht beachte!

Wie man mit Kindern an Probleme herangehen, sie wahrnehmen und einordnen kann, um sie dann mit all ihren Facetten richtig einzuschätzen, wird Inhalt dieses Workshops sein.

Vielleicht trägt manches Problem auch eine Chance in sich?

*Arbeit mit Bildern aus dem gleichnamigen Bilderbuch von Kobi Yamada und Mae Besom.*

*Tatjana Winkel  
Dipl.Rel.Päd. (FH),  
Fachberaterin für evang.  
Religionslehre Oberbayern*

#### **7 Wenn die Würde Schaden nimmt – biografische Annäherungen, berufliche Perspektiven**

„Ich wäre am liebsten im Boden versunken“, diesen Gedanken kennen wir alle. Auslöser können Situationen sein, in denen ich beschämt wurde oder die dazu geführt haben, mich zu schämen. Der Autor Stephan Marks beschreibt Scham als ein geheimes Gefühl. In der Auseinandersetzung damit liegen Chancen, die oft übersehene Emotion zu erkennen und zu verstehen. Wir nähern uns in einem geschützten Rahmen persönlichen und beruflichen Erfahrungen biografisch an. Wir denken perspektivisch nach: Was trägt dazu bei, dass die Würde von Schüler\*innen und Lehrer\*innen geschützt wird? Wie können Situationen und „Räume“ dafür unterstützend gestaltet werden? Ziel ist es, durch kreative Zugänge, Erfahrungsaustausch und ausgewählte theoretische Impulse Anregungen und Inspirationen für die berufliche Praxis zu gewinnen.

*Cornelia Stettner  
Diakonin, Supervisorin*

*Petra Messingschlager  
Diakonin, Systemische  
Beraterin,  
Institut Biografiearbeit,  
Forum Erwachsenenbildung  
Evangelisches Bildungswerk  
Nürnberg e. V.*

#### **8 In der Ruhe liegt die Kraft – Stille und Entspannung als Kraftquelle entdecken**

Für ein gutes Miteinander im Schulalltag braucht es Inseln der Ruhe und des Rückzugs. Der Workshop will ermutigen, sich auf Stille und Schweigen einzulassen, um Zugang zu Kräften zu finden, die in Leib und Seele schlummern. Achtsamkeits-, Stille- und Entspannungsübungen, die im Alltag leicht umsetzbar sind, sollen wahrgenommen und erprobt werden.

*Gerlinde Tröbs  
Dipl.Rel.Päd. (FH),  
Meditationsanleiterin,  
RPZ Heilsbronn*

### 9 **Bible Art Journaling – Das Ding mit dem Feigenblatt**

In unserem Workshop wollen wir uns dem biblischen und dem sprichwörtlichen Feigenblatt etwas unkonventionell und ganz konkret nähern. Geleitet von wenigen Impulsen erschließen wir uns kreativ und intuitiv das Spannungsfeld von Scham und Befreiung mit Farben, Stiften, Stempeln und Klebebändern. Individuelle Bilder zeigen unsere persönlichen Zugänge zum Themenkomplex und werden in ihrer Vielfalt zum Spiegel des biblischen Textes in der heutigen Zeit. Benötigt wird nur Interesse an der Methode des Bible Art Journaling und etwas Mut zum Stift. Material wird gestellt.

*Anette von Eichhain  
Dipl.Rel.Päd. (FH),  
Systemische Beraterin,  
Wolfartshausen*

### 10 **„Kein Raum für Missbrauch“ – Schule als sicherer Ort**

Sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen findet täglich, real und überall statt. „Kein Raum für Missbrauch“ ist eine Initiative des Unabhängigen Beauftragten der Bundesregierung für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs. Ziel ist es, dass Orte, an denen sich Kinder und Jugendliche aufhalten, Missbrauch keinen Raum geben und sie dort kompetente Ansprechpersonen finden, wenn sie Hilfe brauchen. Die Evangelische Schulstiftung in Bayern bildet gemeinsam mit AMYNA Präventionsbeauftragte für Evangelische Schulen aus. Evangelische Schulen erarbeiten Schutzkonzepte. Wie ein solches Schutzkonzept entstehen und Wirkung entfalten kann, welche Bausteine dazu gehören und wie SIE an IHREN Schulen dazu aktiv werden können, ist Thema des Workshops.

*Rita Freund-Schindler  
Dipl.Soz.Päd. (FH),  
Evangelische Schulstiftung  
Nürnberg*

### 11 **Schande, Schande, Schande – Identit@t und Selbstkonstruktion im Netz**

In diesem Workshop begeben wir uns auf Erkundungsreise unserer Selbst- und Fremdwahrnehmungen im Netz. Neben Impulsen zu Identität und Scham, gemeinsamer Recherche und digitaler Zusammenarbeit wird dieser Workshop mit vielfältigen Handlungsmöglichkeiten und Praxisbeispielen kollaborativ und digital angereichert. Ein eigenes Endgerät (Laptop, Smartphone, Tablet) mitzubringen wird empfohlen!

*Jörg Lohrer,  
Dipl.Rel.Päd. (FH) und  
wissenschaftlicher  
Mitarbeiter am Comenius-  
Institut im Leitungsteam von  
rpi-virtuell*

### 12 **Storytelling als Ausdruck der Befreiung**

Geschichtenerzählen hat schon immer seinen Platz in der religiösen Überlieferungstradition. Ob mündlich, schriftlich, gedruckt, die Darstellungsformen des Erzählens haben einen mannigfaltigen Charakter. Digitale Medien können die tradierten Erzählformen aufgreifen, aber auch erneuern. Lassen Sie uns mit den technischen Möglichkeiten digitaler Medien Geschichten zur Thematik der Befreiung erzählen. Vielleicht werden Sie aber auch entdecken, wie digitale Medien und die darin erzählten Geschichten befreiend wirken ...

*Jens Palkowitsch-Kühl, M.A.  
Wissenschaftlicher  
Mitarbeiter am  
Institut für Evangelische  
Theologie der Uni Würzburg  
und  
Dekanatsjugendreferent im  
Dekanat Aschaffenburg*